

Wil: 03.09.2008



Die Regierungspräsidentin und Gesundheits-Chefin Heidi Hanselmann stellte mit CEO der Spitalregion René Fiechter das neue Angebot vor.



Rehabilitation, dies geschieht auch bei den Referenten durch aktive Bewegung.



Dr. Marion Bärtschi arbeitet als Kardiologin am Spital Wil.



Dr. Raphael Koller
Vom "Herzteam" informierte Dr. Raphael Koller über die Hintergründe des Angebotes.

KardioRehab: Eine ganzheitliche und effiziente Therapieform bei Herzerkrankung

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg startet mit KardioRehab ein neues ambulantes Rehabilitationsprogramm für Herzkrankheiten.

pd/nj

Am 6. Oktober 2008 startet die Spitalregion Fürstenland Toggenburg in Zusammenarbeit mit dem «herzteam wil» ein ambulantes Rehabilitationsprogramm für Herzerkrankungen. Das neue Programm «KardioRehab» ist eine ganzheitliche und effiziente Therapiemöglichkeit, die nach einem Herzinfarkt die Leistungsfähigkeit bestmöglich verbessert und das Risiko eines erneuten Herzinfarktes deutlich reduziert.

Mit Dr. Raphael Koller steht in Wil eine Fachperson vom Herzteam zur Verfügung, Dr. Marion Börttschi steht als ausgebildete Kardiologin zur Verfügung.

An einer Medieninformation stellten Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann René Fiechter, CEO Spitalregion Fürstenland-Toggenburg zusammen mit dem Fachteam Vorort das neue Angebot vor. In der Schweiz werden jährlich 6'000 Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Herzgefässsystems stationär und 4'000 ambulant rehabilitiert. Seit einigen Jahren zeichnet sich insbesondere aus Kostengründen eine verstärkte Verlagerung zur ambulanten Therapie ab.

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg bietet ab dem 6. Oktober 2008 für geeignete Patientinnen und Patienten eine ambulante kardiale Rehabilitation an. Das Programm wird in enger Zusammenarbeit mit der fachärztlichen kardiologischen Praxis «herzteam wil» und nach den Empfehlungen und Qualitätskriterien der Schweizerischen Arbeitsgruppe für kardiale Rehabilitation (SAKR) durchgeführt.

«KardioRehab»: Ein Angebot mit Zukunft

Ein qualifiziertes Team von Kardiologinnen und Kardiologen, Physiotherapeuten und Herztherapeuten und Ernährungsberaterinnen bietet Patientinnen und Patienten mit einer Herzerkrankung eine ganzheitliche und effiziente Therapieform an, die nach einem Herzinfarkt die Leistungsfähigkeit bestmöglich verbessert und das Risiko eines erneuten Herzinfarktes deutlich reduziert. Im neun bis zwölf Wochen lernen die Patientinnen und Patienten einen gesunden und aktiven Lebensstil kennen und können so langfristig einen wesentlichen Beitrag zur Behandlung ihrer Herzkrankheit beitragen.

Auch eine Wiedereingliederung in das Alltags- und Berufsleben nach einem Herzinfarkt oder nach einem Eingriff am Herzen ist durch eine ambulante Rehabilitation rasch realisierbar. Bei «KardioRehab» wird zudem das soziale Umfeld des Patienten in die Therapie miteinbezogen. Dies steigert nachweislich – gerade in Bezug auf die wünschenswerte Veränderung des Lebensstils – den langfristigen Rehabilitationserfolg.

Tiefere Kosten

Die Kosten für eine ambulante Rehabilitation sind wesentlich günstiger. Kostet eine dreiwöchige stationäre Rehabilitationstherapie etwa 5 bis 6'000 Franken sind für ein 9 bis 12 wöchiges ambulantes Programm – wie zum Beispiel «KardioRehab» - zirka 3'000 Franken ausreichend.

Drei Phasen der Rehabilitation

Die Behandlung einer Herz-Kreislaufkrankheit, zum Beispiel eines Herzinfarktes, ist in drei Phasen aufgeteilt: Die Phase 1 beginnt nach dem Akutereignis im Spital mit Sofortmassnahmen. In der Phase 2 erfolgt der Übertritt in ein kardiales Rehabilitationsprogramm.

Der positive Effekt dieser zweiten Phase wird durch die Langzeitrehabilitation – zum Beispiel in einer Herzgruppe – in der Phase 3 gesichert. «KardioRehab» hat aber auch einen wichtigen präventiven Charakter: Die Patientinnen und Patienten lernen einen gesunden und aktiven Lebensstil kennen und können so langfristig einen wesentlichen Beitrag zur Prävention von Herzkrankheiten beitragen.

Wirksame Vernetzung

«KardioRehab» ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Vernetzung zwischen verschiedenen Leistungserbringern der Spitalregion Fürstenland Toggenburg – insbesondere am Standort Wil. Bei der „KardioRehab“ vernetzt sich das

Spital Wil mit den niedergelassenen Kardiologen sowie den Ernährungsberaterinnen der Region Wil-Toggenburg.

Segel richtig gesetzt

Die Umsetzung des Projektes „KardioRehab“ ist ein weiterer wichtiger Schritt in der erfolgreichen Umsetzung der Strategie der Spitalregion Fürstenland Toggenburg. Die Gesundheitsdirektorin des Kantons St.Gallen, Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann, meinte dazu an der Medienkonferenz vom 3. September im Spital Wil: «Zum Start von «KardioRehab» wünsche ich viel Erfolg und bin sicher, dass das Zitat aus dem Geschäftsbericht eines unbekanntenen Autors „Wir können die Windrichtung nicht bestimmen, aber wir können die Segel richtig setzen“ auch für dieses neue Dienstleistungsangebot gilt. Die Spitalregion hat einmal mehr die Segel richtig gesetzt und kann ein weiteres zukunftsträchtiges und vor allem bedarfsgerechtes Angebot für die Bevölkerung in der Region anbieten.»

KardioRehab auf einen Blick:

Die ambulante Therapie wird in einem Zeitraum von neun bis zwölf Wochen mit 40 bis 50 Trainingseinheiten à 1,5 Std. An drei Nachmittagen pro Woche durchgeführt werden.

Nebst dem vielseitigen und aufbauenden Bewegungsprogramm werden die Patientinnen und Patienten individuell und in Gruppen strukturiert über ihre Krankheit aufgeklärt und lernen, was sie aktiv langfristig zu einem herzgesunden Lebensstil beitragen können.

Entspannungsübungen, Massnahmen zum Stressabbau und Unterstützung in der Raucherentwöhnung runden das Programm ab.



Zum Aufbau des Therapiezentrams am Spital Wil informierte Sandro Krüsi, Leiter der Physiotherapie.



Aktive Bewegung: Tim und sein Struppi wurden als ideale Kombination, Hund und Mensch, dargestellt.